

Ostsächsische Dampfzug-Zeitung

Ausgabe September 2007 – Nr. 7

Löbau/ Fürth, den 15.09.2007



Volldampf in Löbau: Unsere Dampflok 52 8080 steht am 13. Mai 2007 bereit zu einer kurzen Stipvisite nach Görlitz (Foto: Vereinsarchiv)

Sonderausgabe

**zum Eisenbahn-
festival – Ankunft
Eisenbahnstadt Fürth**

In dieser Ausgabe:

- Editorial
Von Ralph Gruner
- Ein Verein stellt
sich vor
- Tipps für die
Oberlausitz

Impressum:

Herausgeber: Ostsächsische Eisenbahnfreunde e. V. · Maschinenhausstraße 2, 02708 Löbau.
Tel./Fax: 03585/219 378 · eisenbahnfreunde.e.v@web.de · www.ostsaechsische-eisenbahnfreunde.de
Verantwortlich: Ralph Gruner - Beisitzer Marketing · Druck: Druckerei Schleppers e. K. Bautzen
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Zustimmung des Herausgebers.

Liebe Leserin, lieber Leser,

sie gehört zu den ältesten Städten Deutschlands und wer hätte zum Zeitpunkt ihrer Gründung je gedacht, dass hier der Grundstein eines revolutionierenden die Kontinente umspannenden Verkehrsnetzes gelegt wird?

Es ist dem Einfallsreichtum der Ingenieure und dem Mut der Verantwortlichen zu verdanken, dass 1835 die erste deutsche Eisenbahn gerade hier eröffnet werden konnte. Damit war der Impuls für ein auf allen Kontinenten vertretenes Verkehrssystem gegeben, welches heute nicht wegzudenken ist. In rasanter Geschwindigkeit wuchsen die Einzelstrecken in Europa zu einem Netz zusammen. So wurde die Stadt Fürth, neben Nürnberg, berühmt. Ankunft Eisenbahnstadt Fürth:

1835 war ein wichtiger Meilenstein der Stadtgeschichte, der am Wochenende 15./16. September 2007 mit einem Eisenbahnfestival gefeiert wird. Besonders stolz sind wir darauf hier mit vertreten zu sein. Unsere Dampflok 52 8080-5, eine Dampflok der Kriegsbaureihe 52, die in den 60-er Jahren des letzten Jahrhunderts in einer Stückzahl von 200 Stück eine Rekonstruktion erfahren hat, darf zur Lokparade deutsche Eisenbahngeschichte repräsentieren. Die ostdeutsche Triebwagenbaureihe 171/172 prägte über viele Jahre den Betriebsablauf auf Nebenstrecke der Deutschen Reichsbahn. Nach einer umfassenden Ertüchtigung (Motor/ Getriebe) standen diese Fahrzeuge noch bis zur Jahrtausendwende als Baureihe 772/972 im Dienst der Deutschen Bahn AG. Das bei den Ostsächsischen Eisenbahnfreunden erhaltene Gespann, bestehend aus Trieb- und Steuerwagen repräsentiert den letzten Einsatzzustand, wird betriebsfähig erhalten und pendelt zum Festival zwischen Fürth und Nürnberg-Nordost.

Wir, die Ostsächsischen Eisenbahnfreunde, wünschen Ihnen erlebnisreiche Tage in Fürth. Wir würden uns besonders freuen, wenn Sie aus diesem Heft Anregungen für einen Gegenbesuch in unserer Heimat mitnehmen können. Entdecken Sie eine liebenswerte Region!

Fahrt Frei!

Ihr

Ralph Gruner

Liebe Freunde der historischen Eisenbahn!

Die Ostsächsischen Eisenbahnfreunde grüßen Sie ganz herzlich aus der Stadt Löbau. Vor der reizvollen Kulisse des Löbauer Berges, im lieblichen Oberlausitzer Bergland, haben wir unser Domizil im ältesten erhaltenen sächsischen Maschinenhaus gefunden. Zu jeder Jahreszeit finden Sie hier Möglichkeiten Ihren Wissensdurst zu stillen und Sachzeugen der Eisenbahngeschichte zu entdecken.

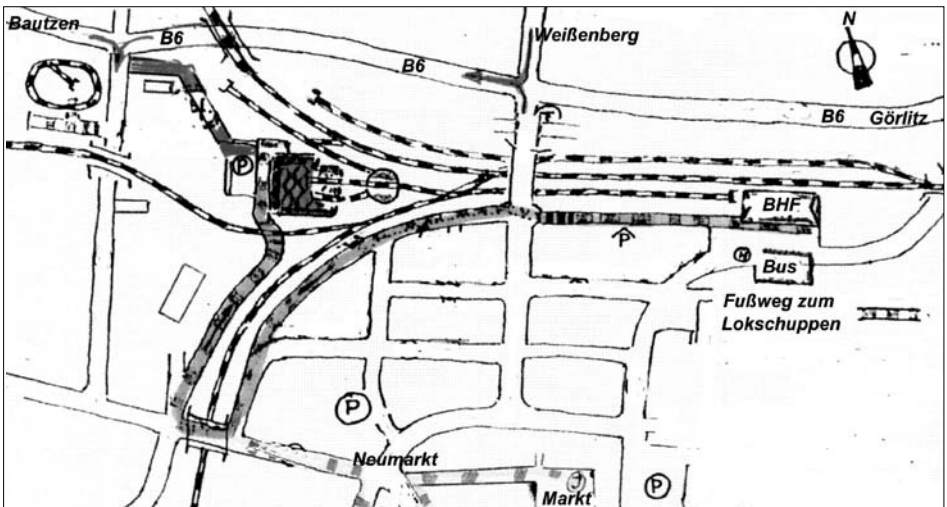
Von verschiedenen Lokomotiven, Kleinmaschinen, Wagen, Signalen bis hin zu historischen Uniformen – für jeden Geschmack und jede Altersklasse ist etwas dabei. Eben Geschichte und Technik zum Anfassen und Erleben bei jedem Wetter und für die ganze Familie. Das verdanken wir neben den aktiven Vereinsmitgliedern auch den vielen Spenden.

Viele gute Gründe bei uns reinzuschauen. Wir haben das gesamte Jahr immer mittwochs von 9 bis 14 Uhr geöffnet, oder nach Vereinbarung. Mein Vorschlag ist aberkommen Sie Pfingsten 2008 in die Oberlausitz, feiern Sie mit uns die Maschinenhaustage und erleben 3 Schöne Tage im Oberlausitzer Bergland.

Ich lade Sie dazu herzlich ein.



A. Simm, Vereinsvorsitzender



Ostsachsen ist nicht nur eine Bahnreise wert

Ostsachsen ist heute der geografische Begriff für das Gebiet der sächsischen und preußischen



Oberlausitz, der sächsischen Niederlausitz und dem westlichen Niederschlesien in den heutigen Grenzen des Freistaates Sachsen. Die über 1000 jährige Stadt Bautzen behauptet sich als Zentrum dieser Region.



Ein beschauliches Mittelgebirge, Umgebendhäuser und Zweisprachigkeit prägen die Gegend. Eindrucksvoll ragt die Silhouette Bautzens mit seinem Stadtkern aus dem Profil der Landschaft über der Spree heraus.

Historische Altstadt mit zahlreichen Türmen, der Wasserkunst und seiner historischen Altstadt laden zum verweilen ein. Straßenbahnen aus Bautzen fahren heute nicht nur in deutschen Städten, wie Dresden, Bremen, Kassel oder Frankfurt/Main sondern auch in Adelaide – Australien.



Die Kleinstadt Löbau wurde vor allem mit dem gusseisernen Turm auf dem ??? m hohem Löbauer berg bekannt. Hier hat auch der Verein Ostsächsische Eisenbahnfreunde sein Domizil. Jährlich zahlreiche Dampfsonderzugfahrten beginnen und enden in Löbau.

Ein Kleinod ist Görlitz, die östlichste deutsche Stadt ist ein Kleinod, bezaubernde Architektur der Gründerzeithäuser und eine historische Altstadt lassen Besucherherzen höher schlagen. Die **hohe** Landeskrone ist Pate einer wohlschmeckenden Biersorte, die Görlitzer Doppelstockwagen erobern mittlerweile die europäische Schienenwelt und als Kulturhauptstadt war Görlitz knapp unterlegen. Ein Muß ist eine Fahrt mit der Straßenbahn, meterspurig und zwei Linien, hat sie sich tapfer gegen die Gummikonkurrenz verteidigt.

Von hier geht es weiter mit dem Zug nach Zittau. Diese Fahrt ist eine Besonderheit, denn die Bahnstrecke wechselt mehrmals das Neuseufer und liegt damit in Polen und wird auch von der PKP betrieben. Der Bahnhof von Ostritz befindet sich ebenfalls in Polen und heißt heute Krzevina Zgorzelecka. Die PKP nutzt die Strecke noch gelegentlich für Güterzüge in das nahe gelegene Braunkohlenkraftwerk Turoszow.



Görlitz

Die Kreisstadt Zittau ist Ausgangspunkt einer täglich mit Dampflokomotiven betriebenen Schmalspurbahn. Zunächst wird die Stadt Zittau halbkreisförmig umfahren, nachdem die Bahn in das kleinste Sandsteingebirge schnauft.

In Bertsdorf verzweigt sich die Strecke nach den Kurorten Jonsdorf mit seiner Naturbühne und Oybin mit der Burgruine. Ein unvergesslicher Landstrich.

Schmalspurbahnhof Bertsdorf mit historischem Güterzug und historischen VT137 322 Baujahr 1938 aus dem Waggonbau Bautzen (Foto: Ralf Krauß).



Zittau

Sind Sie neugierig geworden? Kommen Sie für ein paar Tage nach Ost-sachsen. Wir sind Ihnen bei der Suche nach einer passenden Übernachtungs-gelegenheit gern behilflich. Rufen Sie uns an! Ganz besonders freuen wir uns, wenn Sie auch einen Abstecher zu uns nach Löbau unternehmen.

Bis bald!

Zur Geschichte des Löbauer Maschinenhauses – unser Vereinsdomizil

In Sachsen bezeichnete man die Bahneinrichtungen, die im Volksmund Lokschuppen genannt werden, *Maschinenhaus*. Die Geschichte des Löbauer Maschinenhauses begann 1843 mit dem Staatsvertrag zwischen Sachsen und Preußen über den Bau der Bahnlinie Dresden – Löbau – Görlitz. Ein erster Lokschuppen entstand 1846 an der Zwischenstation der Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn (SSE) in Löbau. Das heutige Gebäude wurde ca. 1855 im Bahndreieck zwischen Dresdener und Zittauer Strecke errichtet. Seinerzeit war es eines der größten Maschinenhäuser der SSE mit Platz für 10 Lokomotiven. Weichen bzw. später eine Schwenkscheibe sorgten für Gleisanschlüsse. In seiner wechselvollen Geschichte war es zunächst Nebenwerkstatt, später selbständiges Bahnbetriebswerk. 1951 erfolgte die Rückstufung zur Lokeinsatzstelle des BW Bautzen. Weitere Details finden Sie in unserem Buch „Löbauer Lokomotivgeschichten“, welches im Februar 2000 im Eigenverlag erschien.

1994 wurde die Lokeinsatzstelle beräumt und geschlossen. Seit dem ist das denkmalgeschützte Maschinenhaus in der Obhut der Ostsächsischen Eisenbahnfreunde und der BSW-Freizeitgruppe Historische Lokomotiven Bautzen und Zentrum der Aktivitäten des Vereins. Seit 2006 befindet sich die Anlage im Vereinsbesitz. Der 1990 aus der Arbeitsgemeinschaft „Freunde der Eisenbahn“ des deutschen Modelleisenbahnverbandes der DDR hervorgegangene Verein hat heute mehr als 100 Mitglieder aus dem In- und Ausland. Seit 1995 im Löbauer Maschinenhaus angesiedelt, bemühen wir um den Erhalt von Fahrzeugen und technischen Anlagen der Eisenbahn. Schwerpunkt sind dabei Exponate der Deutschen Reichsbahn in der Oberlausitz. Bauten, Gleisanlagen und Fahrzeuge sollen zugänglich und „erfahrbar“ bleiben. Dafür investieren unsere Vereinsmitglieder, darunter auch eine aktive Jugendgruppe, viel von ihrer Freizeit. Besonders stolz sind wir auf unsere betriebsfähige Dampflok der Baureihe 52, die bei Sonderfahrten mit unseren Reisezugwagen zum Einsatz kommt. Weiterhin verfügen wir über eine betriebsfähige Diesellok der Baureihe V 100, zwei Diesellokomotiven der Baureihe V 60 und weiterer Kleindieselloks, die teilweise auch betriebsfähig, aber nicht zugelassen sind. Die Kleinlokomotiven bilden vor allem die Geschichte der zahlreichen Werks- und Anschlussbahnen in der Oberlausitz ab. Seit 19??? ist auch ein Schienenbus der Baureihe 772/972 unser Eigentum und steht für spezielle Sonderfahrten zur Verfügung. Bei der Unterstützung unserer aufwändigen und kostenintensiven Arbeit sind uns Spenden und weitere Mitstreiter jederzeit sehr willkommen.



Bautzener Senfstube

1. Bautzener Senfmanufaktur

Schloßstraße 3 · 02625 Bautzen

Telefon 03591 598015

www.senf-stube.de

*Restaurant rund um den Senf
Veranstaltungsraum für 40 Personen
Catering- und Partyservice
Senf von der 1. Bautzener Senfmanufaktur
und andere sächsische Spezialitäten*



**Hotel
Goldener Adler**

Tradition seit 1540



Hotel



Restaurant



Bierstube



Sächsischer
Weinkeller



Das Hotel in der Altstadt!



Hauptmarkt 4 • 02625 Bautzen

Tel.: 03591 - 48660 • Fax: 03591 - 486620

www.goldeneradler.de • kontakt@goldeneradler.de

schleppers

TRADITION VERBINDET

Druckerei & Satzstudio

BCC

MN

O P Q R S

V W X

a ä b b c c i

e e e e e

g i i k l

l m o

r

z

1 0 0

2 4

Eine für alles
Gestaltung | Satz | Druck

75 Jahre Ihr Druckdienstleister